

Cadmiumaufnahme bei Sommergerste

In Gebieten Sachsens mit bekannter Cadmiumbelastung des Bodens ist beim Getreideanbau das unterschiedliche Cadmiumaufnahmevermögen der Sorten zu berücksichtigen. Das gilt besonders, wenn die Vermarktung als Lebensmittelgetreide vorgesehen ist. Der einzuhaltende Höchstgehalt am unerwünschten Stoff Cadmium ist niedrig und liegt gemäß der EG-Verordnung Nr. 1881/2006 bei 0,10 mg/kg Korn. Über diesen Wert hinaus belastete Partien dürfen nicht in den Verkehr gebracht und auch nicht mit unbelasteten Partien verschnitten werden. Es ist bekannt, dass Sorten unterschiedliche Cd-Aufnahmevermögen besitzen. Durch die Wahl geeigneter Sorten kann der Cadmiumgehalt im Erntekorn spürbar verringert werden.

Die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) stellt dieses Jahr wieder eine Liste des Cadmiumaufnahmevermögens aktueller **Sommergerstensorten** vor. 2019 wurden in einem Gewächshausversuch fünf aktuelle Gerstensorten unter gleichen Bedingungen geprüft und der Cadmiumgehalt im Erntekorn ermittelt. Die Tabelle 1 enthält die Ergebnisse, geordnet nach steigendem Cd-Gehalt im Korn. Die Übertragbarkeit der Ergebnisse aus Gefäßversuchen in die Praxis ist hinsichtlich der gemessenen Absolutgehalte bekanntermaßen eingeschränkt. Wichtige Parameter, die die Elementaufnahme durch die Wurzel beeinflussen, wie z.B. Durchwurzelung des Bodens oder die Wasserversorgung, stellen sich im Gefäßversuch anders dar als auf dem Feld.

Die gefundene Reihung der Sorten hinsichtlich ihrer Cadmiumaufnahme hat jedoch auch unter Praxisbedingungen Bestand.

Tabelle 1: Cd-Gehalt im Sommergerstenkorn (mg/kg); Gewächshausversuch 2019, BfUL Sachsen

Sorte	Cd-Gehalt (mg/kg)	% von Avalon
Avalon	0,19	100
Cervina	0,22	116
RGT Planet	0,23	121
Quench	0,24	126
Solist	0,37	195

Avalon nimmt wenig Cadmium auf. Die Sorte **Quench** wurde bereits in den letzten Jahren mit ähnlichen Ergebnissen geprüft. Die höchste Cd-Aufnahme wurde wieder für **Solist** festgestellt.